

Gehilfenstellen, Lehrlingsstellen u. s. w.

Angebotene Stellen.

[41463.] Ein tüchtiger jüngerer Gehilfe mit bescheidenen Ansprüchen findet in einer Sort.-Buchhandlung der Schweiz sofort Stellung. Saubere Handschrift und einige Kenntnisse der französischen Sprache Bedingung. Offerten mit Abschrift der Zeugnisse unter M. B. # 15. durch die Exped. d. Bl. erbeten.

Gesuchte Stellen.

[41464.] In vorgerückterem Lebensalter, jedoch rüstiger Arbeitskraft und Gesundheit, sucht ein lange selbständig gewesener Buchhändler, verheirathet, mit Sprachen, Literatur und Buchdruckerei vertraut, geeignete Stellung, zunächst in Süddeutschland, und hat Herr K. F. Köhler in Leipzig die Güte, desfallsige Correspondenz unter A. Z. # 91. zu befördern, auf Verlangen auch Auskunft zu geben.

[41465.] Ein gegenwärtig noch in Stellung befindlicher Buchhändler (im Alter von 29 Jahren, 12 Jahre im Buchhandel) sucht per 1. Januar 1878 oder auch später eine möglichst selbständige Stellung. Derselbe bekleidet seit circa 2 Jahren die erste Gehilfenstelle in einer Sortiments- u. Verlagsbuchhandlung, verbunden mit Buchdruckerei, und würde, da mit den vorkommenden geschäftlichen Arbeiten vollständig vertraut, ein Engagement als Buchhalter in einem größeren Verlagsgeschäft oder auch Buchdruckerei vorziehen. Gef. Offerten unter C. S. 2. befördert die Exped. d. Bl.

[41466.] Ein junger Buchhändler, der meist in Verlags- und Commissionsgeschäften thätig war, sucht eine ähnliche Stellung unter bescheidenen Ansprüchen; gute Zeugnisse stehen ihm zur Seite.
Gef. Offerten unter Th. W. durch die Exped. d. Bl.

[41467.] Für einen mir gut empfohlenen Gehilfen, der bisher als Geschäftsführer einer Sortiments-Buchhandlung in der Schweiz fungirte, suche ich eine ähnliche Stellung, die für den Betreffenden die Möglichkeit böte, früher oder später das Geschäft käuflich zu übernehmen.
Leipzig, 16. October 1877.
Franz Wagner.

[41468.] Für einen erfahrenen Buchhändler, der längere Zeit Geschäftsführer war, franz. und englisch spricht, suche ich unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle.
Ernst Heitmann in Leipzig.

[41469.] Für einen jungen Mann, welcher seine Lehrzeit in meinem Geschäft beendete und als treuer, fleißiger und zuverlässiger Arbeiter von mir empfohlen werden kann, suche ich unter ganz bescheidenen Ansprüchen eine Gehilfenstelle.
Fr. Oering in Grimma.

[41470.] Für einen jungen Mann von 16½ Jahren, der das Examen zum einjährigen Freiwilligen-Dienst demnächst ablegen wird, suche ich für Ostern nächsten Jahres eine Lehrlingsstelle in einem lebhaften Sortimentsgeschäft. Pension im Hause des Chefs erwünscht.
Gef. Offerten erbitte direct.
Leipzig. Bruno Zehel.

Bermischte Anzeigen.

[41471.] Als wirksamstes Insertionsorgan empfehle ich die in meinem Verlage erscheinende

„Schlesische Presse“.

(Täglich drei Ausgaben.)

Chefredacteur: Dr. Alexander Meyer.

Die „Schlesische Presse“ zählt vermöge ihrer ganzen Haltung ihre Leser hauptsächlich in den gebildeten und reichen Ständen der Provinzen Schlesien und Posen, in denen sie unstreitig mit das am meisten verbreitete und auch bedeutenden Einfluss ausübende Blatt ist.

Insertionspreis nur 20 λ , im Reclamentheil (doppelte Zeilenbreite) 50 λ , im Abendblatt pro Zeile 30 λ .

Ferner empfehle zur Insertion das täglich erscheinende

„Breslauer Handelsblatt“

(33. Jahrgang),

welches zu den in Deutschland verbreitetsten und besten Handelsorganen gehört.

Insertionspreis für die Petitzeile 30 λ .

Bei beiden Zeitungen gewähre ich von jetzt ab RS 30% Rabatt gegen baar; dagegen kann ich in Rechnung nicht mehr buchen.

Breslau 1877. S. Schottlaender.

Schulz, Adressbuch 1878 betr.

[41472.]

Hiermit ersuche ich diejenigen geehrten Handlungen, welche mir das ihnen Mitte August d. J. übersandte Formular zur Benutzung der

Berichtigungen und Zusätze

ihrer Firma für den 40. Jahrgang des Allgem. Adressbuchs für den deutschen Buchhandel 1878

bis heute nicht zurückgeschickt haben, dies nun unverweilt zu thun, damit ich in den Stand gesetzt werde, sowohl in ihrem eigenen, wie im allgemeinen Interesse alle Notizen an den gehörigen Stellen noch einreihen zu können.

Der Druck beginnt am 1. Nov.

Leipzig, Anf. October 1877.

Otto Aug. Schulz.

Zur gef. Beachtung!

[41473.]

Laut mehrfacher Bekanntmachung im Börsenblatte, laut Schulz' Adressbuch und Versendungslisten wähle ich meinen Bedarf an Novitäten. Da sich trotzdem unverlangte Zusendungen von Woche zu Woche mehren, so sehe ich mich genöthigt, nochmals um gef. Beachtung meiner Bekanntmachung zu bitten und mit aller Bestimmtheit zu erklären, daß ich unverlangte Sendungen unter Nachnahme meiner Spesen (30 λ pr. Kilo) remittiren und mich vorkommenden Falles auf diese meine Anzeige berufen werde.

Diejenigen geehrten Firmen, deren Novitäten ich unverlangt zu erhalten wünsche, werde ich speciell darum ersuchen.

Frankfurt a/M., October 1877.

Carl Jügel's Nachfolger.

Berliner Fremdenblatt,

[41474.] eine seit 16 Jahren bei der Haute-Bolsée und dem gebildeten Publicum in hohem Ansehen stehende Zeitung, ist von allen Berliner Zeitungen am reichhaltigsten ausgestattet durch

wissenschaftliche, literarische und Kunst-Referate,

und schenkt das „Fremdenblatt“ besonders den neuen Erscheinungen auf literarischem Gebiete seine Aufmerksamkeit, indem es dieselben gewissenhaft bespricht und Belege darüber den Verlegern prompt einsendet.

Zur Weihnachtszeit gibt das „Fremdenblatt“ besondere Feuilletons, enthaltend Besprechungen von

Prachtwerken und Kinderbüchern,

welche sich zu Weihnachtsgeschenken eignen.

Indem wir den deutschen Buchhandel einladen, sich durch Einsendung von Novitäten hieran zu betheiligen, machen wir auch darauf aufmerksam, daß Inserate den Erfolg von Referaten im Redactionstheil wesentlich unterstützen.

Einsendungen erbitten wir uns durch R. v. Decker's Verlag (Marquardt & Schend), resp. B. Hermann in Leipzig.

Redaction und Expedition des Berliner Fremdenblatt.

Berlin C., Niederwallstr. 22.

Feuilletonbedürftige Zeitungen

[41475.] machen wir hierdurch auf unsere, im 12. Semester stehende Zeitschrift:

„Der Redacteur“,

Manuscript für Herausgeber und Redactionen von Zeitungen, Zeitschriften, Unterhaltungsblättern,

die älteste und billigste dieser Art, aufmerksam, welche in von einander getrennten Abtheilungen namentlich kürzere Feuilletonartikel jeder Art, sowohl zur Belehrung als zur Unterhaltung liefert und in jeder Stadt nur an ein Blatt abgegeben wird. Preis pro Semester 15 \mathcal{M} .

Gleichzeitig empfehlen wir auch von neuem unser

„Novellen-Magazin“,

welches nicht nur Original-Manuscripte, sondern auch als Originale gedruckte Novellen, Romane, Skizzen u. jeder Tendenz und bis zu 150 Octavdruckbogen Umfang für Verleger von Zeitungen, Zeitschriften, Kalendern, Unterhaltungsblättern aus der Feder unserer beliebtesten Novellisten enthält, zum Abdruck, resp. einmaligen Wiederabdruck im Abonnement wie auch einzeln zu billigsten Preisen. Ansichtsendungen stellen wir auf Wunsch mit Vergnügen zu Diensten und bitten bei Bestellungen um Beifügung einer neuesten Nummer des Blattes, in welchem der Abdruck erfolgen soll.

Leipzig.

Serbe'sche Verlagsbuchhdlg.

Saldo-Reste!

[41476.]

Diejenigen Handlungen, welche Rechnung 1876 noch nicht ordnungsmäßig erledigt haben, fordere ich hiermit auf, es gef. baldigst zu thun.

Am 1. November hebe ich mit denjenigen Firmen, welche damit noch im Rückstande geblieben sind, ohne Weiteres die Rechnung auf.

Berlin, 25. September 1877.

J. Guttentag (D. Collin).